

Fieldday der AFGN

Die Amateur-Funksport-Gruppe Neuendettelsau (AFGN) lädt zum Fieldday mit Mini-Flohmarkt am 21. Mai ab 10:00 Uhr ein. Gerne kann jeder Privatverkäufer Ware zum Verkauf anbieten. Veranstaltungsort ist das Vereinsheim der AFGN in der Chemnitzer Straße 26 in Neuendettelsau.

Die AFGN veranstaltet am 22. Mai von 11:00 bis 14:00 Uhr ein italienisches Buffet im Vereinsheim. Hierzu ist eine Anmeldung bei dk9np@afgn.de bis zum 15. Mai unbedingt erforderlich.

Info: Peter Haberzettl, DK9NP (Z61 und AFGN)

Fieldday des OV Fürth (B01)

Vom 27. bis 29. Mai 2011 findet in und um das Pfadfinderhaus Lindersberg, Nähe Burg Feuerstein, Ebermannstadt der Fieldday des OV Fürth (B01) statt. Wir haben dieses Jahr eine Gruppe als Vormieter des Pfadfinderhauses. Das war für mich eine neue Situation. Deshalb wurde mit dieser Gruppe und der DPSG vereinbart, dass wir unsere Getränke, Grill und unsere Geräte erst am 27.05. ab 11:00 Uhr anliefern werden. Den offiziellen Start des Fielddays haben wir auf 12:00 Uhr festgelegt.

Es ist aber möglich dass "Wohn- und andere Mobilisten" schon früher am Tag anreisen und in der Parkposition bis zum Entern des Hauses im stand by bleiben. Dann könnt Ihr Ralph, DL4NDN und mir ab 11:00 Uhr beim Entladen helfen.

Das offizielle Programm (Uhrzeit in MESZ):

Freitag, 27.05.

Anreise ab 12:00 Uhr

Ab Mittag steht der Grill zur Verfügung

Abends Grill und Lagerfeuer (wenn es das Wetter erlaubt)

Samstag, 28.05.

10:30 Uhr: Beginn des 2-m-Mobilwettbewerb
veranstaltet durch den OV Forchheim (B26)
Der Vorstand von B01 bedankt sich für rege Teilnahme
an diesem Mobilwettbewerb.

Ab Mittag steht der Grill zur Verfügung

15:00 Uhr: Foxoring, veranstaltet von Gerd, DG3NCL.
Hierfür hat der Jugendpfleger der Gemeinde Ebermannstadt
12 Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren angemeldet.
Danach Siegerehrung.

Abends Grill und Lagerfeuer (wenn es das Wetter erlaubt)

Sonntag, 29.05.

Dabei sein

Ab Mittag steht der Grill zur Verfügung

Abreise bis spätestens 17:00 Uhr

Über Besucher, die sich nach dem Mittagessen am Zusammenräumen (es geht dabei nicht um das Putzen des Hauses) beteiligen möchten, freuen wir uns ganz besonders und bedanken uns schon jetzt dafür.

An allen Tagen ist Funken erlaubt und gewünscht. Im Turm des Pfadfinderhauses stehen dazu KW- und VHF/UHF-Geräte unter DK0FU zur Verfügung. Für KW hoffe ich, dass Volker, DL4NCX wieder seine steingeschleuderte Drahtantenne mit Antennentuner aufbaut. Für VHF und UHF sind auf dem Dach des Turmes handradgesteuerte horizontale Yagi-Antennen im Einsatz.

Wie immer stehen Duschen und WCs zur Verfügung. Kühl- und Gefrierschrank sowie eine komplett eingerichtete Küche mit Geschirrspüler sind vorhanden.

Die Organisatoren hoffen auf Euer zahlreiches Erscheinen. Übernachtungen im Haus und reichliche Nutzung der angebotenen Getränke sind erwünscht, da dies die übliche Finanzierungslücke minimieren würde. Bei Übernachtungen im Haus bitte Schlafsack mitbringen.

Info: Lambert Roggenbuck, DB2NR (OVV B01)

QRV: DB0FUE auf 438.625 MHz und 145.400 MHz

BOS-Digitalfunk-Projekt in Bayern gestoppt

Die Einführung des neuen digitalen BOS-Funks hat in Bayern offenbar erneut einen Rückschlag erlitten. Wie die "Süddeutsche Zeitung" und der "Donaukurier" berichten, wurde der Digital-Probetrieb bei der Münchner Polizei Mitte Februar 2011 abgebrochen, weil in der Systemtechnik Fehler der "Priorität 1" aufgetaucht waren. Bei Fehlern dieser Prioritätsstufe würde eine Fortsetzung des Probetriebs keinen Sinn ergeben; vielmehr sei eine Generalüberholung nötig.

Jetzt streiten sich der Freistaat Bayern, die Berliner "Bundesanstalt für den Digitalfunk" (BDBOS) und der Lieferant der Systemtechnik, die EADS-Tochter Cassadian, wer an dem Desaster die Schuld trägt und die Kosten tragen muss. Der "Süddeutschen Zeitung" zufolge bestreitet die Firma Cassadian, dass der Fehler an ihrer Technik liegt; die "Probleme müssten von anderen Komponenten verursacht worden sein". Die BDBOS räumt dem Pressebericht zufolge "zwar Probleme ein, weigert sich aber, detaillierter auf den Sachverhalt einzugehen". Der Freistaat Bayern sieht sich eher als Opfer; er sei Kunde und bestehe "auf einwandfreier Qualität".

Es liegt der Verdacht nahe, dass die einzelnen Komponenten des Digitalfunks beim Probetrieb zwar funktionierten, dass es aber im Zusammenspiel dieser Komponenten Probleme gab. Offenbar - so schreibt die "Süddeutsche Zeitung" - "ist versäumt worden, eine Firma mit der Prüfung zu beauftragen, ob die vielen Einzelkomponenten für den Digitalfunk zusammenpassen". Diese Einschätzung wird auch vom bayerischen Innenministerium geteilt; von dort heißt es: "Es ist übersehen worden, das Zusammenspiel zu überprüfen. Damit war keine Firma beauftragt."

Auch im Stadtstaat Hamburg gibt es Probleme bei der Einführung des digitalen BOS-Funks. Nach jahrelanger Verzögerung waren am 18. April 2011 drei Polizeireviere im Süden Hamburgs und die Hamburger Wasserschutzpolizei auf Digitalfunk umgestellt worden. Bereits nach wenigen Tagen musste der Digitalbetrieb wieder eingestellt werden, weil - wie die Ortspresse schreibt - die Funksprüche aus der Einsatzzentrale "nur zerhackt" ankamen. Nach Auffassung der Hamburger Innenbehörde handelt es sich um einen "schnell zu behebbenden Fehler in der Zentrale". "Experten einer Wiener Firma" würden an der Fehlerbehebung arbeiten.

Info: Wolfgang Fricke am 29.04.2011 im Funkmagazin (www.funkmagazin.de)

Netzbetreiber setzt auf DSL-Internetanschluesse anstatt PLC-Technik

Der oberhessische regionale Energieversorger ovag Netz AG betreibt in seinem Netzgebiet keine Powerlinecommunication zur Fernauslesung von intelligenten Stromzaehlern und will dies auch in Zukunft nicht einsetzen. Stattdessen will man DSL-Anschluesse zur Datenuebertragung nutzen. Dies teilte die Firma schriftlich auf eine Anfrage von Ralf Schiffner, DK8FA, mit. Die Fachpresse hatte in den vergangenen Monaten viel ueber "Intelligente Stromzaehler" berichtet. Da bei dieser Technik eventuell PLC, also die Datenuebertragung auf ungeschirmten Stromleitungen zum Einsatz kommen koennte, ist die Antwort des Energieversorgers ein Lichtblick fuer die Funkamateure.

Info: DL-Rundspruch

Niedrige Batteriespannung schuld am stummen ARISSAT-1

Niedrige Batteriespannung soll dafür verantwortlich gewesen sein, dass man den Satellit ARISSAT-1 - vorab aktiviert zum 50. Jubiläum des ersten Weltraumfluges von Juri Gagarin - nicht hören konnte. Dies berichten das schweizer Nachrichtenportal Hamnews und Amateur Radio Newslines. Der Satellit befindet sich zurzeit noch an Bord der Internationalen Raumstation und wurde deshalb am Jubiläumstag mit externen Antennen betrieben. Lou McFadin, W5DID, begründet die niedrige Spannung mit Tests, die bereits am Boden vor dem 12. April stattgefunden haben. Bei der Satelliten-Batterie handelt es sich um einen Typ, der speziell zum Einsatz in Weltraumzügen entwickelt wurde. Nachteilig sind die maximal fünf möglichen Ladezyklen. Um eine möglichst lange Missionsdauer nach dem geplanten Aussetzen am 26. Juli zu gewährleisten, will man das Laden der Batterie möglichst lange hinauszögern.

Info: DL-Rundspruch

Notfunkbetrieb nach Verwuestungen durch Tornados in den USA

Verwuestungen von Tornados in suedlichen US-Bundesstaaten haben dortige Funkamateure zu Notfunkbetrieb veranlasst. Zwei Staedte im Bundesstaat Alabama wurden von dem schwersten Tornado seit 40 Jahren getroffen. Polizeifunk und andere Funksysteme waren ausgefallen, als der Sturm mit Geschwindigkeiten von fast 200 km/h Antennen von den Daechern riss. Der Sturm konnte jedoch den dezentral organisierten Funkamateuren nichts anhaben: In der Stadt Tuscaloosa begannen Funkamateure umgehend damit, die noetige Kommunikation wieder herzustellen. Aehnliches hat sich in den Bundesstaaten Arkansas, Kentucky, Mississippi, Missouri und North Carolina abgespielt. Die Tornados haben in den betroffenen Gebieten am 27. April eine Spur der Verwuestung hinterlassen und 250 Menschenleben gefordert. In vielen Gebieten wurde die Kommunikations-Infrastruktur zerstoert. Darueber berichtet Don Carlson, KQ6FM, dem US-Newsletter AR Newslin.

Info: DL-Rundspruch

Pruefung von Frequenznutzungen

Die Bundesnetzagentur hat eine groessere Zahl von Verantwortlichen fuer automatisch arbeitende Funkstellen angeschrieben und ihre Absicht erklart, eine Pruefung der Funkstelle auf Grundlage des § 10 (1) AFuG vorzunehmen. Nach Kenntnis des DARC e.V. gibt es derzeit noch keine Termine. Diese werden erst von der Behoerde mit den Verantwortlichen im Einzelnen koordiniert. Solche Pruefungen sind grundsatzlich zulaessig, allerdings sieht es der DARC e.V. als zumindest ungewoehnlich an, dass ein hoher Prozentsatz der Funkstellen kontrolliert werden soll. Der DARC hat den Runden Tisch Amateurfunk gebeten, bei der BNetzA Details ueber das Verfahren zur erfragen. Weiterhin solle sich der RTA dafuer einsetzen, dass die Zahl der Pruefungen auf ein notwendiges Mindestmass beschraenkt wird, um die Verantwortlichen der Funkstellen nicht uebermaessig zu belasten. Bis auf weiteres bittet der DARC e.V. die Verantwortlichen der automatisch arbeitenden Funkstellen, ihre Genehmigungsparameter zu kontrollieren und sich auf die Pruefung vorzubereiten. Sollte sich ein Termin konkretisieren, bittet der DARC e.V. die Verantwortlichen um Kontaktaufnahme zum VUS-Technik-Referenten Jochen Berns, DL1YBL, per E-Mail [1].

Info: DL-Rundspruch

Amateurrat stimmt fuer mehr Transparenz

Alle Abstimmergebnisse zu vorliegenden Antraegen werden fortan aufgeschlüsselt nach Distrikten festgehalten und als Anlage im Protokoll veroeffentlicht. Ein entsprechender Antrag wurde vom Amateurrat auf der oeffentlichen Mitgliederversammlung des DARC e.V. am 14. und 15. Mai in Baunatal angenommen. Erstmals in der Geschichte des DARC koennen damit die Mitglieder die Meinungsbildung auf der hoechsten Entscheidungsebene des Verbandes transparent nachvollziehen. In einigen Distrikten werden bereits im Vorfeld zur Mitgliederversammlung schon Meinungen zu den vorliegenden Antraegen eingeholt, sodass viele Mitglieder die Zukunft des Verbandes mitgestalten koennen. Abgelehnt wurde beispielsweise der Antrag, dass die Distrikte analog nach Bundeslaendern organisiert werden sollen. Ein in der Diskussion genannter Grund war, dass in manchen Bundeslaendern zu viele DARC-Ortsverbaende ansaessig seien und somit die bestehenden Distriktsgrenzen eine optimale Struktur darstellen. Ueber das Fuer und Wider einer Rechtsschutzversicherung fuer alle Mitglieder wurde ebenfalls diskutiert. Derzeit werden noch weitere Angebote geprueft. Mit einem entsprechenden Antrag ist zur naechsten Mitgliederversammlung im Herbst zu rechnen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Juli-Ausgabe der CQ DL und dem Protokoll der Mitgliederversammlung.

Info: DL-Rundspruch

CEPT-Betrieb in Russland nun moeglich

Mit Datum vom 18. Mai hat das European Communications Office (ECO) in Kopenhagen die Implementierung der CEPT-Lizenzen in Russland bekanntgegeben. Die Regelung gilt fuer die CEPT-Lizenz wie auch fuer die CEPT-Novice-Lizenz. Die russische Fernmeldebehoerde hatte die CEPT-Empfehlungen am 10. Maerz ratifiziert und am 5. Mai das ECO darueber in Kenntnis gesetzt. Mit der nun erfolgten Bekanntgabe ist in Russland ab sofort Amateurfunkbetrieb im Rahmen der CEPT-Regelung moeglich.

Info: DL-Rundspruch

E-Petition zum Erhalt des analogen Rundfunks

Den Erhalt der analogen Hoerfunkuebertragung hat eine E-Petition auf den Internetseiten des Deutschen Bundestages zum Ziel [2]. Die Mitzeichnungsfrist endet am 14. Juni. Darauf weist der Petent Olaf Tonnaett in einer E-Mail an die Redaktion hin. Er begruetet seine Petition unter anderem mit der Grundversorgung an Informationen im Katastrophenfall: "Der analoge Hoerfunk ist systembedingt die einzige Technik, die waehrend einer Katastrophe oder eines Grossschadenereignisses sofort oder kurzfristig zur Informationsvermittlung der Bevoelkerung wieder zur Verfuegung stehen kann". Besonders verweist er auch darauf, weiterhin auf die Mittel- und Langwellentechnik zu setzen. Nach derzeitigem Stand haelt die Bundesregierung an der Abschaltung des analogen Rundfunks Ende 2015 fest.

Info: DL-Rundspruch

HAM RADIO

Zeppelinfahrt und Funkbetrieb unter DLØZZF/am

19.05.11



Für den 24. und 25 Juni hat der DARC e.V. vier Zeppelinfahrten gechartert. DARC-Mitglieder erhalten so die Chance das Messegelände der HAM RADIO auch von oben zu betrachten und dabei zu sein, wenn das Rufzeichen DLØZZF/am in die Luft gebracht wird. Es ist FM-Betrieb auf der Frequenz der Fliegerfunkrunde 145,550 MHz geplant:

Freitag,	24.06.11	19:00-19:30 MESZ
Samstag,	25.06.11	09:35-10:05 MESZ,
		10:05-10:35 MESZ
		10:35-11:05 MESZ

Zum einmaligen Preis von 200,00 € pro Person können auch Sie in den Genuss einer 30-minütigen Rundfahrt kommen.

Interessenten wenden sich bitte per E-Mail an s.heine@dar.de

Da pro Zeppelin nur zehn Funkamateure mitfahren können, wird um zeitnahe verbindliche Buchung gebeten.

Info: DARC-Webseite „Aktuelles“

Bestimmung des QTH-Locators

Wer einmal ganz präzise wissen möchte, wie der eigene QTH-Locator ist, kann auf Website <http://no.nonsense.ee/qthmap> aufrufen, die auf Google-Maps basiert. Ausgehend von einer Weltkarte zoomt man auf das eigene QTH und ermittelt durch einen Mausklick den Maidenhead-Locator.

Das ist das heute gebräuchliche Verfahren, in dem die Welt in Großfelder eingeteilt wird, diese wiederum in Kleinfelder usw. Der Vorteil des Maidenhead-Verfahrens liegt darin, dass sich durch Anhängen weiterer Buchstaben und Ziffern die Genauigkeit beliebig steigern lässt. Je weiter man sich auf der Webseite an das Ziel heranzoomt, desto präziser wird die Angabe des Locators.

So lässt sich beispielsweise unsere Clubstation DK0AH ganz präzise in [JN59RM21QF](#) bestimmen.

Info: Lokalrundspruch Hannover und Umgebung vom 24.04.2011